



Kostenloser Online-Fachtag

Vielfalt in der Hospiz- und Palliativarbeit

Donnerstag, 10. April 2025

14.00 – 16.45 Uhr

14.00 Uhr	Begrüßung
14.10 Uhr	Weißer Trauer – Abschied vor dem Tod
14.35 Uhr	Farbe für die Seele- Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen
15.00 Uhr	Ethische Probleme am Lebensende
15.45 Uhr	Diversitätssensible Hospiz- und Palliativarbeit
16.10 Uhr	Menschen mit Demenz würdig im Sterbeprozess begleiten

Um Anmeldung zur Schulung wird gebeten unter
info@demenz-pflege-oberfranken.de oder 09281 / 57 500

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und durch die Private Pflegepflichtversicherung gefördert

Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken
Pressemitteilung



Fachstelle für Demenz und Pflege
Oberfranken
Berliner Platz 3
95030 Hof
09281 / 57 500
info@demenz-pflege-oberfranken.de

Denn jeder Abschied ist einzigartig...

Fachtag zur Vielfalt in der Hospiz- und Palliativarbeit

14. Februar 2025

Am 10. April 2025 lädt die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken zu einem kostenlosen Online-Fachtag zur Vielfalt in der Hospiz- und Palliativarbeit ein. Von 14.00 bis 16.45 Uhr teilen die Expertinnen die Erfahrungen ihrer Arbeit mit pflegenden An- und Zugehörigen, professionell und ehrenamtliche Tätigen und allen weiteren Interessierten. Der Fachtag findet online über Microsoft Teams statt.

Die Hospiz- und Palliativarbeit verfolgt das Ziel, schwer erkrankten Menschen bis zum Lebensende eine bestmögliche Lebensqualität zu ermöglichen. Gleichzeitig bietet sie Angehörigen einfühlsame, individuelle Unterstützung. Der Fachtag rückt die Vielfalt menschlicher Bedürfnisse in Krankheits- und Sterbephasen in den Mittelpunkt und vermittelt Impulse für eine bedürfnisorientierte Begleitung.

Fachreferentin Antje Koehler beleuchtet die sogenannte „Weiße Trauer“ – die Trauer um einen geliebten Menschen, der zwar noch lebt, sich aber durch eine Demenzerkrankung stark verändert hat. Sie zeigt auf, wie Betroffene und Begleitende mit dem Schmerz umgehen können, wenn ein Verlust der geliebten Person schleichend passiert.

Trauerbegleiterin Marlene Groh spricht über die Trauerbegleitung junger Menschen und zeigt, wie Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen Trauer unterstützt werden können.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und durch die Private Pflegepflichtversicherung gefördert.



Palliativ-Care-Fachkraft Annett Müller zeigt auf, wie ethische Probleme am Lebensende gelöst werden können. Sie erklärt die Bedeutung der Ethikberatung, die dazu beiträgt, jedem Menschen ein würdevolles Leben und Sterben zu ermöglichen.

Die Bestatterinnen und Referentinnen Hannah Fricke und Valerie Kottmann sensibilisieren für die Lebens- und Sterberealitäten queerer Menschen in der Hospiz- und Palliativarbeit. In Interaktion mit den Teilnehmenden sollen Vorurteile abgebaut und so diversitätssensibles Handeln bei der Begleitung am Lebensende gefördert werden.

Gerontologin Marit Schulte gibt Einblicke, wie Menschen mit Demenz würdig im Sterbeprozess begleitet werden können. Sie stellt Mittel und Wege für eine bedürfnisgerechte Versorgung im häuslichen und stationären Umfeld vor.

Interessierte können sich per E-Mail unter info@demenz-pflege-oberfranken.de oder telefonisch unter 09281 / 57 500 zur Veranstaltung anmelden.



Anlagen:

Aushang (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken)

Sharepic (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken)

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und durch die Private Pflegepflichtversicherung gefördert.

